Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 15 (1937)

Heft: 1

Buchbesprechung: Zur Wohn- und Pflegebedarfsdeckung für das Alter [Theodor Hartmann]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bibliographie

Zur Wohn- und Pflegebedarfsdeckung für das Alter, von Theodor Hartmann. Art. Institut Orell Füßli. 1935.

Die vorliegende Promotionsarbeit zur Erlangung der Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften an der E.T.H. sucht vom Standpunkt des Architekten aus den voraussichtlichen Bedarf an Altersheimen und Pflegeanstalten in den nächsten Jahrzehnten zu schätzen. Abschnitt 1 skizziert die Aufgaben der Altersfürsorge. Abschnitt 2 befaßt sich mit den Problemen der Fürsorge für das Alter und tritt nach Unterscheidung der Selbsthilfe, der Familienversorgung und der armenrechtlichen Fürsorgeformen mit einer Charakteristik der verschiedenen Asyltypen der geschlossenen Fürsorge auf das eigentliche Problem ein. Auch dem Praktiker ist schon längst klar, daß die Krankenhäuser mit chronisch Kranken überlastet sind und Abhilfe gesucht werden muß durch Einrichtung einer genügenden Zahl von Pflegeheimen für Unheilbare, wovon die meisten den alten Jahrgängen angehören.

Abschnitt 3 ist den Problemen des Asylwesens gewidmet. Es ist verständlich, wenn ein junger Architekt die Erwägungen der Altersfürsorge, welche der Familienversorgung den Vorzug gibt und im Falle notwendiger Anstaltsversorgung für kleine Heime mit Familiencharakter, für Einzelzimmer usw. eintritt, nicht immer vorbehaltlos anerkennt und den wirtschaftlichen Überlegungen, welche namentlich in Deutschland den Ausschlag gegeben haben für den Bau großer Anstalten, Gewicht beimißt. Zu beherzigen ist seine Anregung, daß wennmöglich Altersheime mit Pflegestationen kombiniert werden sollen, damit die erkrankten Insassen nicht in eine andere Anstalt versetzt werden müssen.

Abschnitt 4 behandelt die mutmaßlichen Altersverschiebungen der schweizerischen Bevölkerung und ihre möglichen Auswirkungen auf die Wohn- und Pflegebedarfsdeckung für das Alter. Es ist nötig, beizeiten die erforderlichen Plätze in Pflegeheimen bereit zu stellen entsprechend der steigenden Zahl der Greise und Pflegebedürftigen. Am Schlusse äußert der Verfasser Gedanken über die Einordnung des kommenden Mehrbedarfs für Altersheime und Pflegeanstalten in die Städte- und gesamte Landesplanung.

Die Arbeit verdient die Beachtung aller an der Lösung des Altersproblems interessierter Kreise.